

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M.
Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche.
Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 122.

Leipzig, Sonnabend den 27. Mai 1905.

72. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Beim Vorstand des Börsenvereins sind, namentlich in der Zeit vor Weihnachten, zahlreiche Beschwerden über Lieferung von Büchern durch Zeitungs-Expeditionen als **Zeitungsprämien** eingegangen. Es läßt sich nicht verkennen, daß Prämienangebote, die, um wirksam zu sein, eine Ermäßigung der Ladenpreise enthalten müssen, geeignet sind, den regulären Buchhandel schwer zu schädigen. Der Vorstand weist deshalb darauf hin, daß solche Angebote unstatthaft sind soweit sie sich auf Bücher und sonstige Gegenstände des Buchhandels beziehen, deren Ladenpreis noch fortbesteht.

Nach § 2 der Restbuchhandels-Ordnung ist übrigens der Ladenpreis dann allgemein aufgehoben, »sobald der Verleger Veranstaltungen getroffen hat, die einer Aufhebung gleichstehen; z. B. wenn er das Schriftwerk als Zeitungsprämie gibt«. Der Verleger hat aber in einem solchen Falle die Pflicht, diese Aufhebung vorher im Börsenblatt bekannt zu machen. Verstöße dagegen können den Ausschluß aus dem Börsenverein (Satzungen § 8) und die Versagung aller Vereinsnstalten und Einrichtungen (Satzungen § 4) nach sich ziehen.

Soll aber eine Aufhebung des Ladenpreises nicht stattfinden, dann haben Verleger, sowie den Bezug vermittelnde Sortimentshandlungen, vor Lieferung von Prämien an Zeitungen die letzteren zur Einhaltung des Ladenpreises durch Unterschrift zu verpflichten, wenn sie eine Verletzung der Satzungen (§§ 3, 4 und 8) vermeiden wollen.

Leipzig, 24. Mai 1905.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Albert Brodhaus.
Dr. Ernst Bollert.

Dr. Wilhelm Ruprecht. Rudolf Winkler.
Alexander Franke. Bernhard Hartmann.

Auszug aus den Eintragungen in den

Catalogue of Title Entries

of the
Librarian of Congress Washington, D. C.
Januar — Februar — März 1905.

Mitgeteilt

von der Amtlichen Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag in New York, 11 East 16th Street.

Katalog-Nr.

Bücher, Kunst- u. dramatische Werke.

6. Januar 1905.

G. Heuer & Kirmse in Berlin.

708. Rubach, W., Friedrich von Schiller. Brustbild. Gemälde
24. Januar 1905.

G. Heuer & Kirmse in Halensee-Berlin.

710. Rubach, W., Shakespeare. Gemälde.
Richter, G., Jesusknabe. Gemälde.

Photographische Gesellschaft in Berlin.

710. Kunstwerke — Gemälde: April. — August. —
Holländische Waisenmädchen. — Juli. — Kindertanz.
— März. — Nach Mitternacht. — Narciss. — Nahe
der Tag. — Rückkehrendes Fischerboot. — Sybille.
— Tristan & Isolde. — Weihnachten. — Kaiser
Wilhelm II.

2. Februar 1905.

Photographische Gesellschaft in Berlin.

712. Kunstwerke — Gemälde: Gronse shooting. — Juni.
— September. — October. — November. — We are
seven.

17. Februar 1905.

Photographische Gesellschaft in Berlin.

714. Gemälde: Anno 1696. — Wild Hyacinth.

28. Februar 1905.

Buchdruckerei & Verlagshandlung A. Martini &
Grüttesien G. m. b. H. in Elberfeld.

717. Bloem, Walter. Der neue Wille. Drama in 4 Akten.

11. März 1905.

Photographische Gesellschaft in Berlin.

718. Gemälde: Eagle. — Frühmorgen im Schwarzwald. —
M. Garcia. — Herbstabend im Schwarzwald.

21. März 1905.

Bruno Cassirer in Berlin.

719. Greiner, Leo. Der Liebeskönig. Schauspiel.

24. März 1905.

Photographische Gesellschaft in Berlin.

719. Gemälde: Besuch bei Van de Belde. — Femme à la
Cérise. — Georgina.